

**Produktname: PTEN Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80780**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,ICC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 54kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	PTEN
<b>Alternative Namen</b>	BZS; MHAM; TEP1; PTEN1
<b>Gen-ID</b>	5728.0
<b>SwissProt ID</b>	P60484
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment von PTEN, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

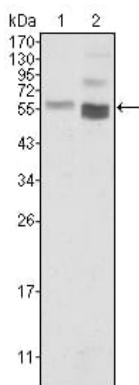
PTEN (Phosphatase- und Tensinhomolog) wurde als Tumorsuppressor identifiziert, der in vielen Krebsarten häufig mutiert ist. Dieses Protein ist eine Phosphatidylinositol-3,4,5-trisphosphat-3-Phosphatase. Es besitzt eine tensinähnliche Domäne sowie

eine katalytische Domäne, die der von Protein-Tyrosin-Phosphatasen mit dualer Spezifität ähnelt. Im Gegensatz zu den meisten Protein-Tyrosin-Phosphatasen dephosphoryliert dieses Protein bevorzugt Phosphoinositid-Substrate. Es reguliert den intrazellulären Spiegel von Phosphatidylinositol-3,4,5-trisphosphat negativ und wirkt als Tumorsuppressor durch die negative Regulation des AKT/PKB-Signalwegs.

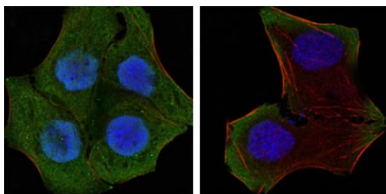
## Forschungsbereich

Apoptose, PI3K-Akt-Signalweg

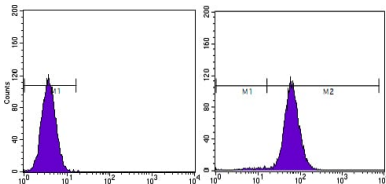
## Bilddaten



Western-Blot-Analyse mit PTEN-Maus-mAb gegen HeLa (1) und NIH/3T3 (2) Zelllysate.



Konfokale Immunfluoreszenzanalyse von HeLa- (links) und HepG2-Zellen (rechts) mit dem PTEN-Maus-mAb (grün). Rot: Aktinfilamente wurden mit DY-554-Phalloidin markiert. Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5.



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung des PTEN-Maus-mAb (rechts) und der Negativkontrolle (links).